# JOURNAL

für

# ORNITHOLOGIE.

**Dreissigster Jahrgang.**

№ 159. Juli. 1882.


## Neuer Beitrag zur Kenntniss der Vogelfauna von Borneo

(nach den Sammlungen des Herrn Dr. Platen)

von


**Wilh. Blasius.**


In dem „Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig für das Geschäftsjahr 1880/81“ haben A. Nehrkorn und ich ein Verzeichniss einer grösseren Reihe von Vögeln gegeben, welche Herr Dr. Platen auf Borneo im Sommer und Herbst 1880 erlegt und auf Veranlassung des Herrn Dr. Russ uns zur Bearbeitung und Verwerthung übersandt hatte.*) Jene Sammlungen waren alle in dem Regentschafts-Bezirk Sarawak angelegt, und zwar zum kleineren Theile im Juni zu Paku, zum grössten Theile in den 3 folgenden Monaten in Jambusan. Später siedelte Herr Dr. Platen nach Gunong Gilly, einem anderen Orte des Bezirks Sarawak, über und sammelte hier weiter, und zuletzt im Februar 1881 wurden einzelne Sachen wieder in Jambusan zur Präparation gebracht. — Eine Reihe der in dieser späteren Zeit von Herrn Dr. Platen auf Borneo gesammelten Vogelbälge erhielt das hiesige Herzogliche Naturhistorische Museum kürzlich durch gütige Vermittelung des Herrn G. Schneider in Basel. Es sind 57 Bälge, die 30 verschiedenen Arten angehören. Wenn auch keine Art dabei sich findet, die noch nicht auf Borneo beobachtet ist, so

*) In dem Separatabdruck unter dem Titel: „Beiträge zur Kenntniss der Vogelfauna von Borneo (nach den Sammlungen des Herrn Dr. Platen) von W. Blasius und A. Nehrkorn, Braunschweig 1881, Verlag des Herzoglichen Naturhistorischen Museums“ entspricht p. 1—60 den Seiten 107—166 des Jahresberichts. Ich citire im Folgenden statt der verschieden bezeichneten Seiten die Species-Nummern der Liste.

glaube ich doch, ein Verzeichniss der kleinen Collection geben zu sollen, weil auch diesmal wieder, wie bei den früheren Sammlungen, Herr Dr. Platen sehr schätzenswerthe und genaue Angaben über die Farbe der Iris und der nackten Theile und über die Grössenverhältnisse im frischen Zustande hinzugefügt hat. Von den Maassen bedeutet, wie früher, L. die Totallänge und D. die Differenz zwischen Schwanz- und Flügelspitze in natürlicher Ruhelage. In Betreff der Reihenfolge und Nomenclatur habe ich auch hier das neueste und ausführlichste Gesammtwerk über die Vogelfauna von Borneo: „Catalogo sistematico degli Uccelli di Borneo di Tommaso Salvadori con note ed osservazioni di G. Doria ed O. Beccari intorno alle specie da essi raccolte nel Ragiato di Sarawak (Annali del Museo Civico di Storia Naturale di Genova. Volume V. 1874)“ zu Grunde gelegt. Das Citat hinter den einzelnen Namen bezieht sich auf dieses Werk, in welchem die genauesten Angaben über die Synonymie gemacht sind.

1. *Spizaetus alboniger* (Blyth.) — Salvad. p. 14.

(Dr. Platen's Original-Etikette des einzigen eingesandten Exemplars ist verloren.) — Ich ziehe den Vogel trotz der unbefiederten Mittelzehe zu dieser Art, obgleich das unentwickelte Jugendkleid und die Verschiedenheit der Ansichten über die Abgrenzung der Arten die Entscheidung schwer macht. Schlegel vereinigt bekanntlich in seinem Muséum des Pays-Bas (Revue 1873) und zwar in dem Abschnitt Accipitres pg. 52 alle *Spizaetus*-Formen von Indien bis Japan und bis zur Soula-Gruppe mit der einzigen Ausnahme des sehr abweichend gebildeten *Spizaetus Kieneri* (Gerv.) unter dem Namen *cirratus*. Salvadori führt ausser *Sp. Kieneri* (Gerv.) drei Arten als auf Borneo vorkommend an: 1. *Sp. caligatus* (Raffl) = *niveus* Blyth, 2. *Sp. alboniger* (Blyth) = *borneonensis* Gray = *lanceolatus* Temm. u. Schleg. = *lanceolatus* Bp. (part.) = *nanus* Wall. und 3. *Sp. Limnaetus* (Horsf.) = *Horsfieldii* (Vig.) = *unicolor* (Blyth). Der Name *Sp. cirratus* oder *cirrhatus* ist von verschiedenen Autoren in verschiedenem Sinne für alle diese drei Arten angewandt. Der eigentliche *Sp. lanceolatus* Bp. ex Celebes wird meist als eine gute Art angesehen und soll nicht auf Borneo, sondern nur auf Celebes und den Sulla-Inseln vorkommen. Sharpe hat *Sp. caligatus* (Raffl) als Jugendkleid zu *Spizaetus Limnaetus* (Horsf.) gezogen. — Das von Dr. Platen übersandte jugendliche Individuum ist oberseits dunkelbraun; der Kopf und Nacken ohne Haubenbildung mit lanzettförmig zugespitzten Federn, die einen schmalen hellen Rand

an der dunkel und hellbraun verwaschenen Endspitze erkennen lassen. Unterseite weisslich, in der hinteren Hälfte mit hellbraunen verwaschenen Querbinden und in der vorderen Hälfte mit dunkelbraunen Längsstreifen, die ganz vorn an Kinn und Kehle fast schwarz werden und sich hier zu einer zusammenhängenden schwarzen 0,5 Cm. breiten Mittellinie, umgeben beiderseits von 1 bis 1,5 Cm. breiten fast rein weiss bleibenden Längsstreifen, anordnen (ähnlich Bonaparte's Diagnose von *lanceolatus* im Consp. p. 29). Die Schwanzfedern haben 5 bis 6 dunkele Querbinden, von denen die basalen 1—1,5 Cm. breit sind und die Endbinde (3,5—4 Cm. abstehend) eine Breite von 2,5—3 Cm. zeigt.

Long. tot. 63 Cm.; Al. 38,5 Cm.; Caud. 27 Cm.; Tars. 10,5 Cm.; Rostr. a. or. 4,2 Cm.

Das Exemplar bleibt im Museum Brunsvicense.

2. *Loriculus Galgulus* (Linn.) — Salvad. p. 26.

6 Exemplare, lauter ♂ (1. 14., 2. 17., 3. 17., 4. 21., 5. 27., 6. 29. November 1880). Bei allen wiederholt sich auf den Etiketten: „Iris braun, L. 11 Cm., D. 0,5 Cm. Schnabel schwarz (nur bei No. 6 dunkelbraun). Füsse hellbraun. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo".

Alle sind ausgefärbte alte ♂. Bei allen ist das Roth des Bürzels und der oberen Schwanzdeckfedern nach vorn durch einen schwefelgelben Streifen eingerahmt, der in dem Tone sich wesentlich von dem goldgelben Rückenfleck unterscheidet. — Ein früher von Dr. Platen eingesandtes, vollständig gleiches Exemplar der Collection Nehrkorn, von Malakka, das mir der Besitzer gütigst zur Vergleichung anvertraute, hat folgende Aufschrift: „♂. Name ‚Serindit' L. 12 Cm., D. 0,5 Cm. Iris dunkelbraun. Schnabel schwarz. Wachshaut und Füsse graugrün. — Jafferiah, Johore. 21. December 1879".

No. 1 bleibt im Museum Kronprinz Rudolf und No. 2 im Mus. Brunsvicense.

3. *Pyrotrogon Kasumba* (Raffl.) — Salvad. p. 29.

„♂. Iris braun. L. 30 Cm., D. 12 Cm. Schnabel und Augenring dunkelblau. Schnabelspitze schwarz. Füsse grau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 22. November 1880".

Stimmt vollständig mit der Mehrzahl der früher von Dr. Platen erhaltenen Bälge dieser Art (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 4) überein, die ebenfalls, ohne dass es vom Sammler bemerkt ist, eine schwarze Schnabelspitze besitzen.

Das Exemplar bleibt im Museum Kronprinz Rudolf.

4. *Pyrotrogon Duvaucelii* (Temm.) — Salvad. p. 29.

„♂. Iris braun. L. 22 Cm., D. 9 Cm. Schnabel und Augenring dunkelblau. Füsse hellgrau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 23. November 1880“.

Zeigt vollständig die bei Gelegenheit der früheren Sendungen des Dr. Platen besprochenen Charaktere des alten ♂ (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 5).

5. *Chotorea mystacophanus* (Temm.) — Salvad. p. 34.

2 Exemplare (♂), gleich bezeichnet: „♂. Iris braun. L. 21 Cm., D. 4,5 Cm. Schnabel schwarz. Füsse graugrün. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 12. November 1880“.

Beide Exemplare ähneln der Fig. 1 auf Tab. I bei Salvadori, nur haben sie nicht die einzelnen rothen Federspitzen an den Seiten des Kopfes. Culmen 3,8 Cm.

Eines der Exemplare bleibt im Museum Kronprinz Rudolf.

6. *Xantholaema Duvaucelii* (Less.) — Salvad. p. 38.

„♂. Iris braun. L. 14,5 Cm., D. 3,5 Cm. Schnabel schwarz. Füsse graugrün. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 30. November 1880“.

Altes ♂: die Stirn und der Vorderkopf fast vollständig schwarz; die schwarze Brust ist nach hinten durch einen schmalen azurblauen Ring, und dieser wieder nach hinten durch ein noch schmaleres rothes Bändchen eingefasst, wie dies Salvadori schon schildert. Ein Paar alte ♂ von Malakka, die ich vergleichen konnte, von denen das eine (No. 1) dem Braunschweiger Museum angehört, zeigen dieses rothe Bändchen viel weniger deutlich. Früher erhielt unser Museum ein junges ♂ von Dr. Platen aus Borneo (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 8). — Die Schnabellänge, auf der Firste gemessen, beträgt bei:

♂ ad. Malakka No. 1: 2,00 Cm.
♂ ad. Malakka No. 2: 1,80 Cm.
♂ ad. Borneo (s. o.): 1,75 Cm.
♂ juv. Borneo (l. c.): 1,75 Cm.

Das Exemplar bleibt im Museum Kronprinz Rudolf.

7. *Lepocestes porphyromelas* (Boie.) — Salvad. p. 48.

„♂. Iris roth. L. 20 Cm., D. 3,5 Cm. Schnabel gelb. Füsse dunkelbraun. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 25. November 1880“.

Stimmt in der Färbung gänzlich mit dem früher von Dr. Platen

eingesandten ♂ juv. des Braunschweiger Museums überein (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 10). Nur ist bei dem jetzt gesandten Exemplar der Rücken etwas weiter nach vorn hin und ein wenig intensiver roth gefärbt; die Schwanzfedern sind stärker entwickelt. Das Exemplar muss ein junges ♂, wenn nicht sogar ein junges ♀ sein. — Die von Cabanis und Heine (Museum Heineanum IV. 2. Picidae pag. 112) hervorgehobene bläuliche Färbung der Schnabelbasis ist an dem Balge noch deutlich zu bemerken.

Das Exemplar bleibt im Museum Kronprinz Rudolf.

8. *Callolophus puniceus* (Horsf.) — Salvad. p. 49.

„♀. Iris braunroth. L. 21 Cm., D. 5 Cm. Schnabel oben schwarz, unten gelbgrün. Füsse gelbgrün. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 22. November 1880“.

Das Exemplar muss nach Grösse und Schnabelbildung ein altes ♀ sein und besitzt dabei noch an den Weichen zahlreiche weisse Flecken. Die ganze Bauchseite ist intensiv grün gefärbt und hat viel weniger olivenfarbenen Anflug als das bei den früheren Platen'schen Sendungen befindlich gewesene ♀ (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 11), mit welchem es übrigens sonst übereinstimmt. Die gelbere Färbung der Füsse ist vielleicht ein Zeichen des Alters. — Während Platen stets eine braunrothe Färbung der Iris notirt hat, so hat Forbes in Südost-Sumatra auch andere Färbungen derselben beobachtet (Nicholson: On Collections pp. Ibis 1882 pag. 55).

Das Exemplar bleibt im Museum Kronprinz Rudolf.

9. *Rhinortha chlorophaea* (Raffl.) — Salvad. p. 69.

2 Exemplare (1. ♂ 8. November 1880, 2. ♀ 26. November 1880). Bei beiden wiederholt sich auf den Etiketten: „Iris braun. L. 29 Cm., D. 11 Cm. Schnabel und Augenring hellgrün. Füsse blaugrau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo“.

Die früheren Sendungen des Dr. Platen enthielten 6 Exemplare (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 19), aus denen sich in Uebereinstimmung mit Brüggemann's Feststellungen das Kleid des ♀, ♂ ad. und ♂ juv. mit Wahrscheinlichkeit ableiten liess. Das neugesandte ♂ stimmt vollständig damit überein, das „♀“ dagegen zeigt sich fast vollständig gleich dem früheren „♂ juv.“, so dass ich fast glaube, dass dies Exemplar richtiger in letzter Weise zu bezeichnen ist.

Beide Exemplare bleiben im Museum Kronprinz Rudolf.

10. *Rhopodytes borneensis* (Bp.) — Salvad. p. 72.

„♀. Iris hellblau. L. 34 Cm., D. 14,5 Cm. Schnabel hellgrün. Augenring roth. Füsse blaugrau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 26. November 1880“.

Bei *Rhamphococcyx erythrognathus* (Hartl.) glaubte ich (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 21) den weissen Federstreifen über dem nackten Augenringe als Geschlechts-Charakter des ♂ hinstellen zu können. Auch bei *Rhopodytes borneensis* (Bp.) scheint mir ein ähnlicher Geschlechtsunterschied zu bestehen, da dieses und 2 andere mir vorliegende ♀ nur eine sehr geringe Entwickelung dieses schmalen weissen Federstreifens besitzen, während das ♂ des Braunschweiger Museums denselben deutlich zeigt. Die Länge des Schwanzes beträgt 19,3 Cm.

Das Exemplar bleibt im Museum Kronprinz Rudolf.

11. *Rhopodytes sumatranus* (Raffl.) — Salvad. p. 73.

„♀. Iris hellblau. L. 37 Cm., D. 17 Cm. Schnabel hellgrün. Augenring orange. Füsse blaugrau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 28. November 1880“.

Die kastanienbraune Färbung des Leibes ist sehr intensiv. Unter den Augen fehlt der schmale weisse Federstreif, was auch bei dieser Art vielleicht Geschlechts-Character ist. Die Länge des Schwanzes beträgt 23,5 Cm., die des Schnabels (auf der Firste) 3,6 Cm.

Das Exemplar bleibt im Museum Brunsvicense.

12. *Rhamphococcyx erythrognathus* (Hartl.) — Salvad. p. 74.

„♀. Iris orange. L. 41 Cm., D. 17,5 Cm. Schnabel grün und braunroth. Augenring braunroth. Füsse blaugrau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 11. November 1880“.

Auf Grund der früheren Sendungen des Dr. Platen glaubte ich für die in Borneo vorkommenden Vertreter dieser Art eine besondere Localform: var. *borneensis* unterscheiden zu können (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 21). Auch das neueingesandte Exemplar zeigt die Charaktere dieser Varietät: der Schnabel ist kürzer (Culm. 4,25) und weniger dick und hoch an der Basis; die rothe Färbung des Schnabels ist intensiver und reicht weiter bis zur Spitze des Schnabels vor. Durch die rothbraune Färbung der Schwanzspitze legitimirt sich dies Exemplar als altes. Zur weiteren Feststellung des früher angegebenen Geschlechtsunterschiedes fehlt auch hier, wie bei den anderen ♀, der schmale weisse Federstreif

über den Augen. — Eine Bestätigung des Unterschiedes zwischen der Borneoform und der Hauptform in der Schnabelfärbung, den ich bisher nur durch Vergleichung mit Malakka-Exemplaren feststellen konnte, finde ich in den von Nicholson mitgetheilten (Ibis 1882 p. 57) genauen Beobachtungen von Forbes über die Schnabelfärbung von 3 Sumatra-Exemplaren, bei denen eine basale Rothfärbung des Oberschnabels garnicht erwähnt und der Unterschnabel nur als in dem hinteren Theile roth, in dem vorderen Theile lichtgrün oder blaugrau geschildert wird.

Das Exemplar bleibt im Museum Kronprinz Rudolf.

13. *Centrococcyx eurycercus* (Hay.) — Salvad. p. 78.

2 Exemplare. Bei beiden wiederholt sich auf den Etiketten: „♂. Iris blutroth, Schnabel und Füsse schwarz. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo“.

1. ad. „♂. L. 54 Cm., D. 21 Cm. 22. November 1880“
2. juv. „♂. „ 53 „ „ 20 „ 20. „ 1880.“

Das alte ♂ (No. 1) stimmt vollständig mit dem früher erwähnten Borneo-Exemplar überein (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 23) und hat, wie dieses, etwa fingerbreite dunkelbraungraue Spitzen der Schwungfedern, während ein wahrscheinlich aus Malakka stammendes altes ♂ des Braunschweiger Museums einfarbig hellrothbraune Schwungfedern besitzt. Bei dem jungen Exemplar (No 2) sind die Schwungfederspitzen wenigstens dunkelgrau verwaschen. Möglicherweise ist diese dunkelgraue Färbung der Flügelspitzen ein Charakter aller Borneo-Exemplare, wodurch Bonaparte's Name *borneensis* als Varietät-Bezeichnung vielleicht wieder zu Ehren kommen könnte. — Das alte ♂ hat garkeine weissen Flecken mehr auf der Unterseite oder an Kopf und Hals, während das junge ♂ dicht mit weissen Flecken und Bändern an jenen Stellen bedeckt ist.

Die Länge des Schwanzes beträgt beim ♂ juv. 30,0 Cm., ♂ ad. 30,5 Cm. und beim Malakka-Exemplare des Braunschweiger Museums 34,5 Cm.

Das alte ♂ (No. 1) bleibt im Museum Kronprinz Rudolf, das junge ♂ (No. 2) im Museum Brunsvicense.

14. *Hydrocissa albirostris* (Shaw.) — Salvad. p. 82.

„♂. Iris rothbraun. L. 79 Cm., D. 25 Cm. Kehle und Augenring milchweiss. Füsse schwarz. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 30. November 1880“.

Das Exemplar ist in allen Theilen, mit Ausnahme des Horns, etwas

grösser als ein aus Malabar stammendes Individuum des Braunschweiger Museums, sonst aber mit demselben übereinstimmend. Der schräg von der vorderen Spitze des Horns nach hinten und abwärts laufende schwarze Streifen dehnt sich an der Schnabelfirste ziemlich weit nach vorn hin aus, im Ganzen etwa 4 Cm. weit. — Die 4 äussersten Schwanzfedern jederseits sind übereinstimmend mit Salvadori's Angaben, im Gegensatz zu Horsfield und Moore's, sowie Jerdon's Ausspruch rein weiss.

15. *Callialcyon coromanda* (Lath.) — Salvad. p. 101.

„♀. Iris braun. L. 23 Cm., D. 5 Cm. Schnabel und Füsse lackroth. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 12. November 1880“.

Das Exemplar ist wegen der silberweissblauen, stärker verlängerten Bürzelfedern nach Brüggemann (Abhandl. d. nat. Ver. Bremen V. p. 54) als altes ♀ anzusprechen. Von der durch Wallace unterschiedenen Celebes-Form var. *rufa* besitzt das Braunschweiger Museum ein junges Exemplar mit blauen, weniger verlängerten Bürzelfedern. Einige Maasse derselben mögen hier vergleichsweise zusammengestellt werden:

| | Cauda. | Ala. | Mandibula. |
|---|---|---|---|
| Borneo ♀ ad: | 6,2 Cm. | 10,3 Cm. | 6,0 Cm. |
| Celebes juv: | 6,6 „ | 11,4 „ | 6,5 „ |

Es illustriren diese Zahlen die bekannte Thatsache, dass die Borneo-Form an Grösse wesentlich den übrigen Formen der Art nachsteht.

Das Exemplar bleibt im Museum Brunsvicense.

NB. In dem Verzeichnisse der früheren Platen'schen Sendungen (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge) ist hinter sp. 32 in Folge eines Druckfehlers die Ueberschrift: „*Alcedidae*“ ausgefallen. Selbstverständlich lag es nicht in der Absicht der Verfasser, die beiden Eisvögel der Familie der *Meropidae* hinzuzugesellen.

16. *Eurylaimus ochromelas* Raffl. — Salvad. p. 108.

2 Exemplare, die vollständig gleich etikettirt sind: ♂. Iris goldgelb. L. 15,5 Cm., D. 2,5 Cm. Schnabel hellblau. Füsse hellröthlich. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 12. November 1880“.

Beide ♂ haben durchgehende schwarze Halsbinden und zeigen darin den bekannten Geschlechtscharakter.

17. *Jrena cyanea* (Begbie.) = *crinigera* Sharpe — Salvad. p. 151.

„♂. Iris orange. L. 22 Cm., D. 4 Cm. Schnabel und

Füsse schwarz. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 25. November 1880".

In Ergänzung der Mittheilungen über die 17 früher von Dr. Platen eingesandten Exemplare dieser Art (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 45) erwähne ich, dass bei diesem alten ♂ die blauen Schwanzdeckfedern oben und unten von dem Schwanzende etwa 6 Mm. entfernt bleiben und dass sich keine blauen Flecken auf den Flügeldeckfedern finden.

Das Exemplar bleibt in der Collection Homeyer.

18. *Prionochilus xanthopygius* Salvad. — Salvad. p. 162.

2 Exemplare (1. ♂, 2. ♀), die im Uebrigen vollständig gleich etikettirt sind: „Iris hellbraun. L. 8,5 Cm., D. 1 Cm. Schnabel schwarz. Füsse blaugrau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 30. November 1880".

Die beiden Exemplare stimmen genau mit Salvadori's Beschreibung überein. Bis jetzt scheint diese interessante und von *P. percussus* Bp. scharf zu unterscheidende Art nur in dem Regentschafts-Bezirke Sarawak vicariirend an Stelle der nahverwandten Art: *percussus* beobachtet zu sein. Sharpe macht (Ibis 1879. p. 261) auf eine beträchtliche Grössen-Differenz zweier ♂ von verschiedenen Localitäten aufmerksam. Aus diesem Grunde ist es vielleicht nicht überflüssig hier die Maasse beider Individuen und die von Salvadori gegebenen Maasse nebeneinander folgen zu lassen:

| | Long. tot. | Ala. | Caud. | Rostr. | Tars. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. ♂ | 8,0 Cm. | 5,1 Cm. | 2,8 Cm. | 0,85 Cm. | 1,3 Cm. |
| 2. ♀ | 7,7 „ | 4,8 „ | 2,5 „ | 0,75 „ | 1,25 „ |
| ♂ (Salvad.) | 8,3 „ | 5,3 „ | 2,8 „ | 0,8 „ | 1,3 „ |

Beide Exemplare bleiben im Museum Brunsvicense.

19. *Dicaeum trigonostigma* (Scop.) — Salvad. p. 166.

„♂. Iris braun. L. 8 Cm., D. 0,8 Cm. Schnabel und Füsse schwarz. — Jambusan, Sarawak, Borneo. 12. Februar 1881".

Der Rückenfleck und der Leib sind intensiv safranroth-gelb gefärbt, in dieser Färbung nicht mit Reichenbach's Fig. 3788 übereinstimmend.

Das Exemplar bleibt im Museum Brunsvicense.

20. *Aethopyga eupogon* Cab. — Salvad. p. 173.

„♂. Iris braun. L. 9,5 Cm., D. 2 Cm. Schnabel und Füsse

dunkelbraun. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 28. November 1880".

Ein ausgefärbtes altes ♂, welches vollständig mit den früher von Dr. Platen aus Jambusan eingesendeten alten ♂ übereinstimmt.

Das Exemplar bleibt im Museum Kronprinz Rudolf.

21. *Jora scapularis* Horsf. *(an viridissima* Bp.?*)* — Salvad. p. 190.

„♀. Iris milchweiss. L. 12 Cm., D. 3 Cm. Schnabel und Füsse blaugrau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 30. November 1880".

Das Exemplar stimmt in der Färbung des Gefieders fast vollständig mit dem früher von Dr. Platen aus Paku eingesandten gepaarten ♀ von *Jora viridissima* Bp. (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 52) überein, und ich würde nicht gezögert haben, auch dieses so zu nennen, wenn nicht die Farbe der Iris hier als milchweiss bezeichnet worden wäre, während bei den früher gesandten Exemplaren von *viridissima* die Iris durch Dr. Platen überall als hellbraun geschildert ist. Doria hat zwar, wie Salvadori mittheilt, auch bei den zahlreichen von ihm gesammelten Exemplaren von *scapularis* die Iris als hellbraun bezeichnet; doch möchte ich auf diese Notiz weniger Werth legen, einmal, weil bei den diesbezüglichen Notizen Doria's öfters ein kleiner Irrthum untergelaufen zu sein oder eine zu grosse Verallgemeinerung stattgefunden zu haben scheint, und zweitens, weil bei der offenbar bestehenden grossen Aehnlichkeit der ♀ von *viridissima* und *scapularis* wahrscheinlich ist, dass Salvadori auch *viridissima* ♀ unter dem Namen *scapularis* aufgeführt hat. Diesen Beobachtungen gegenüber stehen die von Brüggemann (Verh. nat. Ver. Bremen V p. 458) erwähnten Notizen Dr. Fischer's der bei *scapularis* die Iris „schmutzig weiss" angiebt, und die von Sharpe (Ibis 1877 p. 14 und 15) mitgetheilten Bemerkungen Everett's, welcher auf den Etiketten zweier ♂ ausdrücklich die Iris als weiss bezeichnet und nach zahlreicheren Einzelbeobachtungen hinzufügt, dass die Iris von *J. scapularis* weiss oder gelblich-weiss ist. Anderseits zeigt die von *J. viridissima* gegebene Abbildung (Ibis 1877 pl. V) in Uebereinstimmung mit Dr. Platen's Angaben eine braune Irisfarbe. — Ohne der Entscheidung der Frage über das Verhältniss von *J. scapularis* zu *J. viridissima* hier vorzugreifen, möchte ich nach dem jetzigen Stande unserer Kenntnisse bei der Unterscheidung der ♀ dieser beiden Formen auf die Irisfarbe den Hauptwerth

legen. — Was Lord Tweeddale als *Aegithina (Jora) viridissima* ♀ abbildet (Ibis 1877 pl. V Fig. 2), halte ich, wie ich schon früher andeutete, nicht für das ♀ derselben Art. Es dürfte vielmehr wahrscheinlich diese Figur mit Salvadori's *Jora* sp.*? (chloroptera* nov. sp.*?)* übereinstimmen, einer Form, die bisher noch nicht definitiv festgestellt ist.

In dem früheren Verzeichnisse (Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 52) ist eine Bemerkung Salvadori's aus dem Jahre 1879 citirt mit p. 52. Diese Seitenzahl bezieht sich auf den Separat-abdruck seines Verzeichnisses von Sumatra-Vögeln. In den Ann. Mus. Civ. Gen. XIV ist dagegen p. 216 zu suchen.

22. *Phyllornis Sonneratii* (Jard. et Selb.) — Salvad. p. 193.

10 Exemplare. Bei allen wiederholt sich auf den Etiketten: „Iris braun. Schnabel schwarz. Füsse blaugrau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo“.

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | ♂. | L. | 18 | Cm., | D. | 4 | Cm. | 17. | November | 1880. |
| 2. | ♂. | „ | 17,5 | „ | „ | 3,5 | „ | 24. | „ | „ |
| 3. | ♂. | „ | 18,5 | „ | „ | 4 | „ | 10. | „ | „ |
| 4. | ♂. | „ | 18 | „ | „ | 4 | „ | 17. | „ | „ |
| 5. | ♂. | „ | 18,5 | „ | „ | 4 | „ | 4. | December | „ |
| 6. | ♂. | „ | 18 | „ | „ | 4 | „ | 19. | November | „ |
| 7. | ♂. | „ | 18 | „ | „ | 3,5 | „ | 3. | December | „ |
| 8. | ♀. | „ | 18 | „ | „ | 4 | „ | 10. | November | „ |
| 9. | ♀. | „ | 17,5 | „ | „ | 3,5 | „ | 13. | „ | „ |
| 10. | ♀. | „ | 18 | „ | „ | 4 | „ | 28. | „ | „ |

Alle 7 ♂ sind ausgefärbte alte Individuen. Von den 3 ♀ zeigen No. 8 und 10 die Spuren eines blauen Bartstreifens, No. 9 dagegen nicht (Vergl. Blasius u. Nehrkorn, Beiträge sp. 53).

23. *Phyllornis cyanopogon* Temm. — Salvad. p. 194.

5 Exemplare (1. ♂ 21. November, 2. ♂ 11. November, 3. ♂ 13. November, 4. ♂ 21. November, 5. ♀ 14. November 1880). Bei allen wiederholt sich auf den Etiketten: „Iris braun. L. 16 Cm., D. 4 Cm. Schnabel schwarz. Füsse blaugrau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo“. Die 3 ersten ♂ sind alt: Kinn, Kehle und Kopfseiten ganz schwarz mit blauen Bartstreifen, das ♂ No. 4 besitzt noch einzelne vom Jugendkleid herrührende grüne Federn an diesen Stellen, dem Schwarz eingemischt. Das ♀ ist alt.

No. 2 bleibt im Museum Brunsvicense.

24. *Phyllornis viridinucha* Sharpe — Ibis 1877 p. 15 [*icterocephala* Less. — Salvad. p. 195]

„♂. Iris braun. L. 16 Cm., D. 4 Cm. Schnabel schwarz. Füsse grau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 19. November 1880“.

Das Exemplar stimmt vollständig mit dem ersten der beiden früher von Dr. Platen aus Borneo gesandten ♂ überein (Blasius und Nehrkorn, Beiträge sp. 55), und bestätigt damit im Allgemeinen die leichte Unterscheidbarkeit der Borneo-Form (wenigstens im Werthe einer constanten Varietät der Hauptform) von *icterocephala* Less.

Das Exemplar bleibt in der Collection Homeyer.

25. *Erythrura prasina* (Sparrm.) — Salvad. p. 268.

2 Exemplare (♀). Bei beiden wiederholt sich auf den Etiketten: „Iris braun. Schnabel schwarz. Füsse fleischfarbig. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo“.

1. „♀. L. 11 Cm., D. 2,5 Cm. 22. November 1880“.
2. „♀. „ 11,5 „ „ 3 „ 28. „ „

Die mittleren verlängerten Schwanzfedern überragen die anderen um 0,75 Cm. (bei No. 1) und 1 Cm. (bei No. 2). Das letztere Exemplar zeigt einen entsprechend längeren Schwanz und den Bauch und die unteren Schwanzfedern von einer helleren Rostfarbe. Eine rothe Färbung am Bauche, die nach Salvadori's und Sharpe's Beobachtungen (Ibis 1876 p. 50) offenbar bei alten ♀ auftritt, fehlt beiden Individuen noch. Sharpe (l. c.) führt bei 2 ♀ (und allerdings auch bei einem ♂) übereinstimmend „Iris chocoladenfarbig, Füsse blass weinfarbig“ an. Forbes hat, wie Nicholson (Ibis 1882 p. 63) mittheilt, bei einem ♂ „schwarze Iris und blassgelbe Beine und Füsse“ beobachtet. Es wäre zweckmässig, in Zukunft darauf zu achten, ob nicht doch in der Färbung der Iris und der Füsse ein Geschlechtsunterschied liegt.

No. 1 bleibt im Museum Kronprinz Rudolf und No. 2 im Museum Brunvicense.

26. *Oriolus xanthonotus* Horsf. — Salvad p. 277.

2 Fxemplare. Bei beiden wiederholt sich auf den Etiketten: „♂. Iris braunroth. L. (bei No. 1) 17,5 und (bei No. 2) 18 Cm. D. 2,5 Cm. Schnabel röthlichbraun. Füsse blaugrau. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 21. November 1880“.

Beide Individuen sind alte ♂ mit vollständig schwarzem Kopf, Nacken und Hals. Dabei haben sie eine „braunrothe“ und nicht

eine einfach rothe Iris, wie Doria dies von alten Individuen behauptet hat. (Vergl. Blasius und Nehrkorn, Beiträge sp. 57).

No. 1 bleibt in der Collection Homeyer und No. 2 im Museum Brunsvicense.

27. *Glareola orientalis* Leach. — Salvad. p. 319.

2 Exemplare. Bei beiden wiederholt sich auf den Etiketten: „♂. Iris dunkelbraun. L. 24 Cm., D. minus (bei No. 1) 2,5 und (bei No. 2) 2 Cm. Schnabel und Füsse dunkelbraun. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 30. November 1880“.

Mit der von Diggles (The Ornithology of Australia Lief. 14 Taf. 5) gegebenen Abbildung stimmen beide Exemplare nicht vollständig überein. Die Kehle ist gelber; die Brust hat einen mehr röthlichen Schein, besonders bei No. 1; der Kopf ist dunkler. Im Braunschweiger Museum befinden sich zwei Exemplare aus Indien, ein älteres mit geschlossenem Halsband und ein jüngeres, bei dem das Halsband in einzelne Flecke sich auflöst. Die beiden Borneo-Exemplare stehen diesen beiden sehr nahe, doch ist das ältere offenbar etwas jünger und das jüngere etwas älter als die betreffenden indischen Individuen. — Bei dem älteren No. 1 ist das Halsband fast ganz geschlossen und die Nackenfedern haben keine rostfarbenen Ränder mehr. — No. 2 (juv.) hat an der Kehle noch wenige Schaftstriche; das Halsband besteht aus isolirten Flecken, und die Kopf- und Nackenfedern haben rostfarbene Ränder. — Mit dieser Characteristik des Jugendkleides stimmen auch Salvadori's und Sharpe's Angaben (Ibis 1876 p. 51) überein.

No. 1 bleibt in der Collection Homeyer, No. 2 im Museum Kronprinz Rudolf.

28. *Herodias nigripes* (Temm.) — Salvad. p. 349.

2 Exemplare (♀). Bei beiden wiederholt sich auf den Etiketten:

„Iris hellgelb. Schnabel oben und an der Spitze schwarz. Schnabel unten, Augenring und Zehen hellgrün. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo“.

1. ♀. „L. 50 Cm., D. minus 0,5 Cm. 22. November 1880. Füsse schwarz.“
2. ♀. „L. 50 Cm., D. minus 1 Cm. 25. November 1880“.

Ohne die Artberechtigung im Vergleich zu *Garzetta* L., gegen welche Schlegel (Muséum Pays-Bas, Ardeae p. 12) gewichtige Gründe vorbringt und an welche auch Brüggemann nicht

glaubte, entscheiden zu wollen, folge ich in der obigen Bezeichnung Salvadori's Anschauung und werde darin auch durch die brieflich ausgesprochene Meinung des Herrn E. F. von Homeyer bestärkt. Die Färbung der Füsse wird von den verschiedenen Autoren sehr verschieden angegeben: Brüggemann (Abh. d. nat. Ver. Bremen V p. 96) z. B. beschreibt die Füsse bei den alten Individuen schwarz, bei den jungen schwärzlich olivenfarben. Ungekehrt führt Salvadori (Ann. Mus. Civ. Gen X p. 165) bei einem alten ♂ dunkelolivenfarbene, bei einem jungen Individuum schwarze und einem ♀ grünliche Füsse an u. s. w. — Die vorliegenden beiden Exemplare stimmen mehr mit den Brüggemann'schen Angaben. No. 1, dessen Füsse schon in frischem Zustande als schwarz angegeben sind, hat stark verlängerte Rückenfedern, die nur etwa $1\frac{1}{2}$ Cm. vom Schwanzende entfernt bleiben und etwa 8—9 Cm. lange Halsfedern, während bei No. 2, dessen Füsse auch im Balge nicht schwarz erscheinen, die Halsfedern wenig verlängert sind und die Rückenfedern etwa 6 Cm. vom Schwanzende entfernt bleiben. — Die Schnabelfirste ist bei beiden Exemplaren etwa gleich: 7,7 Cm.

No. 1, das, wie beiläufig bemerkt werden mag, am rechten Tarsometatarsus eine interessante, schief und mit Verkürzung verheilte Fractur besitzt, bleibt im Museum Brunsvicense, No. 2 in der Collection Homeyer.

29. *Butorides javanica* (Horsf.) — Salvad. p. 351.

„♀. Iris hellgelb. L. 37 Cm., D. 1 Cm. Schnabel oben schwarz. Schnabel unten und Füsse hellgrün. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 24. November 1880".

Der Kopf ist schwarz mit grünem Metallschimmer. Kinn und Kehle zeigen graubraune Längsflecken in mittlerer Zahl. Die Ränder der Flügeldeckfedern hellrostfarben. — Mit jüngeren Celebes-Exemplaren des Braunschweiger Museums, die sich zwar in einem etwas anderen Altersstadium befinden, im Ganzen übereinstimmend.

Das Exemplar bleibt in der Collection Homeyer.

30. *Melanopelargus Episcopus* (Bodd.) — Salvad. p. 356.

„♂. Iris braun. L. 80 Cm. D., 1 Cm. Schnabel und Füsse dunkellackroth. Augenring und Kehle dunkelcitronengelb. — Gunong Gilly, Sarawak, Borneo. 6. November 1880".

Das Exemplar ist offenbar noch in einem jüngeren Ent-

wickelungszustande und befindet sich in dem von Schlegel (im Muséum des Pays-Bas, Ciconiae p. 9) trefflich geschilderten Uebergangskleide. Es fehlt die weisse Stirnbefiederung und der weisse Superciliarstreif der Alten; der Kopf ist bis zur Stirn und bis zu den Augen einfarbig schwarz. Am Halse befinden sich noch zwischen den hervorbrechenden weissen Dunenfedern bis zum Kopfe hinauf die später ausfallenden langen Federn, welche wie die Nackenfedern der alten Individuen selbst deutlichen Metallglanz zeigen. — Zur Vergleichung liegt mir ein altes Celebes-Exemplar und ein von Dr. A. Brehm 8. Januar 1851 am Blauen Fluss gesammeltes altes ♂ des Braunschweiger Museums vor, die beide eine weisse Stirn, mehr oder weniger zahlreiche weisse Federn über den Augen und einen nur mit weissen Dunen bekleideten Hals besitzen. Auffallenderweise ist bei diesen Exemplaren der Schnabel nur an der Spitze, an der Firste, an der Dille und an den Kieferrändern dunkellackroth und im Uebrigen schwarz. Das Borneo-Exemplar ist in allen Theilen z. Th. bedeutend kleiner, als dasjenige von Celebes, und mit Ausnahme der Beine kleiner, als das afrikanische Exemplar, wie folgende Tabelle erläutern mag:

| | Ala. | Cauda (Tectrices albae). | Tars. | Dig. med. | Rost. ab or. | Culm. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Celebes | 44,8 Cm. | 21,0 Cm. | 15,7 Cm. | 8,7 Cm. | 16,1 Cm. | 14,8 Cm. |
| Borneo | 40,5 „ | 17,8 „ | 15,4 „ | 8,6 „ | 15 „ | 14,1 „ |
| Afrika | 48,0 „ | 24,5 „ | 15,4 „ | 8,5 „ | 15,8 „ | 14,7 „ |

Braunschweig, Herzogliches Naturhistorisches Museum.
29. März 1882.

---

## Untersuchungen von Eischaalen, namentlich von *Opisthocomus, Turnix,* und der sogen. Ueberzüge bei den Steganopoden und anderen Eiern, nebst Bemerkungen über die systematische Bedeutung dieser Structuren.

Von

**W. v. Nathusius - Königsborn.**

Mit 10 in den Text gedruckten Abbildungen.

Eines Theils der Untersuchungen, über welche in den folgenden Blättern berichtet werden soll, ist schon in dem Juliheft v. 1881 dieses Journ. bei dem Referat über die Mai-Sitzung der Allg.